



Lesen – konkret!

6. Mai 2020

Zusätzlich zu den vielen Literaturtipps, die Sie in diesen Tagen in den verschiedenen Medien finden, möchten wir Ihnen hier einige Highlights, die in keinem Bücherregal fehlen sollten, vorstellen und ans Herz legen.

Lesen für Erwachsene



©Ullstein

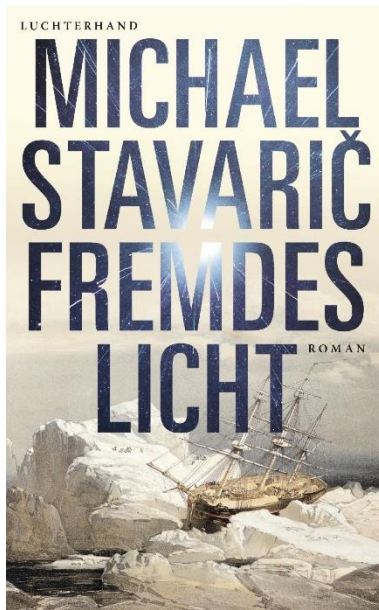
Nele Neuhaus Muttertag

Im Wohnhaus einer stillgelegten Fabrik wird eine Leiche gefunden. Es handelt sich um den ehemaligen Betreiber des Werks, Theodor Reifenrath, wie Kriminalhauptkommissarin Pia Sander feststellt. In einem Hundezwinger machen sie und ihr Chef Oliver von Bodenstein eine grausige Entdeckung: Neben einem fast verhungerten Hund liegen menschliche Knochen verstreut und die Spurensicherung fördert immer mehr schreckliche Details zutage. Reifenrath lebte sehr zurückgezogen, seit sich zwanzig Jahre zuvor seine Frau Rita das Leben nahm. Im Dorf will niemand glauben, dass er ein Serienmörder war.

Rechtsmediziner Henning Kirchhoff kann einige der Opfer identifizieren, die schon vor Jahren ermordet wurden. Alle waren Frauen. Alle verschwanden an einem Sonntag im Mai. Pia ist überzeugt: Der Mörder läuft noch frei herum. Er sucht sein nächstes Opfer. Und bald ist Anfang Mai.

ISBN: 978-3-54806-144-3

[Ullstein Verlag 2019](#)
[auch auf DigiBib!](#)



©Luchterhand Literaturverlag

Michael Stavaric Fremdes Licht

Sie ist an einem unbekanntem Ort und in einer eisigen, unwirtlichen Umgebung. Erst nach und nach kehrt die Erinnerung zurück, und Elaine begreift, was passiert ist: dass ihr Großvater einst bei den Inuit in Grönland lebte und er sie mit dem Überleben in Eis und Schnee vertraut machte. Dass sie zuletzt für einen Konzern im Schweizer Ort Winterthur tätig war und sich dort als Genforscherin mit der Rekonstruktion von Leben beschäftigte. Dass die Erde während eines Kometeneinschlages zugrunde ging und sie die letzte Überlebende zu sein scheint. Was das alles mit ihrer Urgroßmutter aus Grönland zu tun hat, ahnt sie nicht.

ISBN: 978-3-630-87551-4

[Luchterhand Literaturverlag](#) 2020

[auch auf DigiBib!](#)

Lesen für Kinder und Jugendliche



©Jumbo Neue Medien

Marko Simsa, mund.ART Zauberklang und Blechsalat Ein Konzert für Kinder über die Familie der Blechblasinstrumente Altersempfehlung: ab 4 Jahren

Alfred und seine Freunde laden kleine Ohren zum großen Konzert ein! Mit dem Besten aus Klassik, Ragtime und mit dem bekannten Pippi Langstrumpf-Lied entführen sie in die klingende Welt von Trompete, Posaune, Horn und Basstuba. Zum königlichen Zauberklang und fetzigen Blechsalat präsentiert Marko Simsa viele spannende Geschichten rund um die Instrumente und die bekannten Kompositionen.

ISBN: 978-3-8337-3560-8

[Jumbo Neue Medien 2016](#)

[auch auf DigiBib!](#)



©cjb

Annette Roeder

Die Krumpflinge – Egon feiert Geburtstag

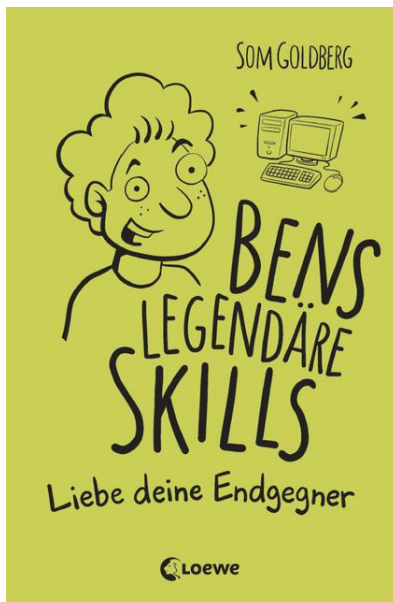
Altersempfehlung: ab 6 Jahren

Als Menschenjunge Albi erfährt, dass sein Freund Egon noch nie eine Geburtstagsparty feiern durfte und nicht einmal weiß, an welchem Tag er aus seinem Blumentopf »gerupft« wurde, organisiert Albi für den kleinen Krumpfling eine supertolle Party – sogar mit Überraschungsgast. Darüber freut sich Egon so sehr, dass er außer Rand und Band gerät ... und Albis Kinderzimmer im Chaos versinkt. Dafür will Albis Mama ihren Sohn streng bestrafen. Wird es dem herzensguten Egon gelingen, seinem Menschenfreund aus der Patsche zu helfen?

ISBN: 978-3-570-17598-9

[cjb 2018](#)

[auch auf DigiBib!](#)



©Loewe Verlag

Som Goldberg

Bens legendäre Skills – Liebe deine Endgegner

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Bens Überlebenskünste in Fortnite sind Legende und auf dem virtuellen Fußballplatz von FIFA schlägt er Real Madrid mit dem SV Sandhausen. Vor allem beherrscht er dieses neue Spiel, von dem jetzt alle reden: Exploria. Das größte, umfangreichste und komplizierteste Abenteuer, das je programmiert wurde. Nur im richtigen Leben läuft es nicht bei Ben. Wie cool müsste es sein, wenn er seine online erworbenen Skills einfach auf die Wirklichkeit übertragen könnte? Ben probiert es aus und erlebt sein blaues Wunder ... Das Leben ist kein MMORPG, schon klar. Aber wer immer dein Endgegner im richtigen Leben ist, mit den richtigen Skills kriegst du ihn.

ISBN: 978-3-7432-0556-7

[Loewe Verlag 2020](#)

[auch auf DigiBib!](#)



Lesen – kreativ!

6. Mai 2020

Bücher bieten viele Anknüpfungspunkte – zum Basteln oder Experimentieren oder einfach zum Reden. In dieser Rubrik stellen wir Ihnen kreative Zugangsweisen zur Kinder- und Jugendliteratur vor. Manchmal verweisen wir auf unsere Partnerorganisationen, manchmal kommen die Tipps direkt aus unserer Feder.

Mit Papier hoch hinaus!

Basteln mit Zeitungen – eine Idee aus der Bibliothek Fehring von Gabi Bichler, die vor einigen Jahren als Impuls für einen Labuka-Regional Workshop diente.

Worum geht's?

Ziel ist es, aus Zeitungspapier einen möglichst hohen Turm zu bauen.
Erfolgswerte aus der Bibliothek Fehring: 4,45m in zwei Stunden!

Was wird gebraucht?

Zeitungspapier, Stricknadeln, Tixo, Klebeband, Maßband (zum Abmessen)

Wie funktioniert es?

Zeitungspapier wird diagonal über Stricknadeln gewickelt und mit Klebestreifen zu dünnen Rollen fixiert. Wenn man genügend dünne Rollen hat, muss man sich überlegen, wie daraus ein möglichst hoher Turm werden kann. Mit dem zugelassenen Material (siehe oben) ist alles erlaubt. Ziel ist es, dass der Turm frei ohne Anlehnen oder Festhalten stehen kann.

Es kann auch ein Wettbewerb veranstaltet werden. Wer schafft es, den höchsten Turm zu bauen? z.B. Kinder gegen Eltern; männlich gegen weiblich usw.

[Beispielfotos finden Sie unter diesem Link!](#)



Lesen – methodisch/pädagogisch!

6. Mai 2020

Vorhang auf für Techniken zum Lesen und Vorlesen! Aber nicht nur das Lesen in der Freizeit steht hier im Mittelpunkt – auch für die daheimgebliebenen SchülerInnen gibt es Tipps zur Leseförderung und zum besseren Textverständnis.

Praxis des Vorlesens

In diesem Newsletter befassen wir uns mit dem Vorlesen. Die Tipps können nicht nur zuhause in der Familie, sondern auch für Lese- bzw. Vorlesesituationen in Bibliotheken, Schulen usw. angewandt werden.

1. Rituale – als wiedererkennbare Symbole der Leseaktion.

Vorlesen, so wichtig und selbstverständlich wie Zähneputzen, Spielen oder Frühstück. Hierbei ist die Bedeutung von Ritualen und Regelmäßigkeiten hervorzuheben. Fixe Zeiten und fixe Orte schaffen Geborgenheit und die ZuhörerInnen können sich darauf verlassen und sich darauf freuen.

Einstiegsrituale können dabei helfen, eine entspannte Stimmung bzw. die notwendige Ruhe herzustellen. Dies kann ganz individuell geschehen, sowohl innerhalb der Familie als auch in Bibliotheken können Handpuppen, Klangschalen oder Lieder zum Hilfsmittel werden.

Lesen braucht auch einen bestimmten Platz: ob im Lehnstuhl, im Bett oder in der Räuberhöhle: Suchen Sie sich mit Ihren Kindern einen gemütlichen Platz, wo sich alle wohlfühlen und sich entspannen können. Lesen heißt auch kuscheln, denn das Lesenlernen beginnt lange vor dem Lesen-Lernen. Für die Kleinsten heißt lesen ankuseln, umarmen, liebhaben. Eltern blättern mit ihren Kindern in den Büchern, lesen vielleicht sogar immer wieder dieselben vertrauten Geschichten. Die Kinder spüren den Körperkontakt, können jederzeit nachfragen und schwierige Passagen immer wieder vorgelesen bekommen.

2. Dialogisches Lesen

Unter dialogischem Vorlesen versteht man eine Mischung aus Vorlesen und Erzählen. Die Redebeiträge der Kinder stehen im Mittelpunkt. Das Buch dient als Gesprächsanlass, gilt als Aufhänger für Fragen, Erzählungen, Ansichten und Vorstellungen der Kinder. Das Dialogische Lesen fördert durch Anregung der kindlichen Sprachproduktion auch die Sprachkompetenz. Mit gezielten W-Fragen bei jüngeren Kindern („Wie sieht die Katze aus?“, „Wo ist der Ball?“) und offenen Fragen bei älteren Kindern taucht man in die Geschichte ein und macht sich eigenständige Gedanken, die es auszuformulieren gilt. Rück- und Erinnerungsfragen, offene Fragen, die Alltagsbezug herstellen

(„Hast du so etwas auch schon mal erlebt?“, oder: „Glaubst du, ist die Figur glücklich/traurig... – warum?“) können ebenso als Gesprächsanlass dienen.

Die Reaktion auf die Aussagen des Kindes sind deshalb entscheidend, da durch Wiederholungen versichert wird, dass die Handlung richtig verstanden wurde bzw. auch die Äußerung des Kindes inhaltlich und sprachlich erweitert wird und fehlerhafte Äußerungen indirekt korrigiert werden. Dies fördert die sprachliche Kompetenz. Beispielsweise: Kind: „Das ist ein Hund.“ Erwachsener: „Ja, das ist ein großer Hund.“ Oder: Kind zeigt auf ein Bild mit dem Hund und sagt: „Wauwaaau!“, Erwachsener: „Ja, das ist ein Hund!“

Fragen können konkret an das Geschehen im Buch anknüpfen, d.h. Inhalte der Gespräche werden so gewählt, dass Orte, Personen, Gegenstände oder Handlungen direkt aus dem Buch oder aus den Bildern ableitbar sind. Z.B. „Schau mal, neben dem Buben ist noch ein Mann. Wer ist das wohl?“ oder: „Schau, da haben sich aber viele Tiere versteckt. Welche siehst du?“

Eine weitere Strategie wäre, dass sich zwar aus dem Buch oder aus den Bildern ein Gespräch ableitet, aber dieses in weiterer Folge nicht unbedingt etwas mit der Handlung des Buches direkt zu tun hat. Die Kinder rufen dabei Erlebnisse in ihrem Geist auf, ordnen diese und machen sie sprachlich verfügbar. Das fördert die Denk- und Sprachentwicklung. Z.B. „Ich liebe es, (so wie die Figur im Buch), am Sonntag im Garten zu arbeiten. Was machst du gerne sonntags?“

Die Sprachkompetenz lässt sich mit Aufforderungen fördern. Dabei werden Sätze von den Kindern vervollständigt (z.B. „Die Giraffe hat einen langen...“) oder eine weitere Möglichkeit wäre, dass ZuhörerInnen in eigenen Worten die Geschichte zu Ende erzählen (mögliche Frage an die ZuhörerInnen: „Was denkst du, wie die Geschichte aufhört?“).

Der/die VorleserIn ist während der ganzen Vorlesezeit präsent, hört aktiv zu und gibt den ZuhörerInnen genügend Zeit, um sich mit dem Text bzw. der Situation im Buch zurechtzufinden. Kinder können bei schwierigen oder beispielsweise angsteinflößenden Situationen, die im Buch vorkommen, nachfragen, bis sie z. B. keine Angst mehr haben. Sie werden ernst genommen.

Das Dialogische Lesen kann ebenso in der Arbeit mit SeniorInnen wunderbar angewendet werden: Fragen zum Wesen einer Figur, zum Charakter eines Ortes, zu möglichen Vorstellungen oder Erinnerungen usw. geben hier Impulse, um ins Reden zu kommen.

Nächste Woche finden Sie an dieser Stelle eine zusammenfassende Checkliste mit 15 allgemeinen Tipps zum Vorlesen – schauen Sie wieder rein!

Vergleichen Sie dazu:

Leitfaden Dialogisches Vorlesen. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM. 2017



Lesen – digital!

6. Mai 2020

In dieser Rubrik des Newsletters bauen wir die digitale Welt des Lesens ein. Hier finden Sie Links und Tipps von unseren Partnerorganisationen, App-Empfehlungen oder auch Hinweise zu DigiBib oder E-Readern!

Bunte Rezensionen und Erfahrungen aus der Welt der Bücher und des Lesens gibt es auf der Website von „Ohrenklick“! Doris Rudlof-Garreis, Radiojournalistin und Medienpädagogin, besuchte noch vor der Corona-Krise Schulen und Bibliotheken und macht die Erfahrungen der Kinder in Bibliotheken und beim Lesen hörbar. Nicht nur spannende Geschichten und Ohrenklick-Interviews finden Sie auf dieser Website, sondern auch jede Menge Rätselspaß.

Viel Spaß beim Schmökern, Zuhören und Rätseln unter:

<https://ohrenklick.at/index.php>